

# Herbert Zangs

## Less is More

29. September – 17. November 2018

Private View:

Freitag, 28. September, 18-21 Uhr

Blain|Southern Berlin  
Potsdamer Straße 77-87  
(Mercator Höfe)  
10785 Berlin



Herbert Zangs, *Rechenzeichen*, 1978  
Courtesy the artist and Blain|Southern  
Photo: Trevor Good

Blain|Southern freut sich, *Less is More* von Herbert Zangs (1924–2003) anzukündigen. In der Ausstellung werden Schlüsselwerke aus der Serie *Plus-Minus*, *Verweißungen*, *Faltungen* und *Rechenzeichen-Collagen* gezeigt, die zwischen 1952 und 1978, entstanden sind. Diese Werkgruppen stehen wie keine anderen für die improvisierte und informelle Praxis des Künstlers.

Kurz nach Abschluss seines Studiums an der Kunstakademie Düsseldorf, wo er bei Otto Pankok studierte und mit Joseph Beuys in engem künstlerischen Austausch stand, wurde er bereits in den 1950er Jahren in einer Reihe von internationalen Museumsausstellungen gezeigt und konnte sich als eine der führenden Stimmen im künstlerischen Dialog der Nachkriegszeit behaupten. Formal lässt sich Herbert Zangs keiner Stilrichtung zuordnen. Durch die Verwendung einfacher Materialien, der seriellen Struktur seiner Arbeiten und der Bedeutung von Monochromie wird er jedoch oft als Wegbereiter der Zero-Bewegung gesehen.

Für seine Collagen, Reliefs und Skulpturen verwendete Herbert Zangs alltägliche, gefundene Materialien wie Pappe, Packpapier, Holz und Jute. Während des Zweiten Weltkrieges flog der Künstler in einem Winter über schneebedeckte, völlig zerstörte Landschaften, die ihn zu seiner Werkreihe *Verweißungen* inspirierte. *Strukturelles Farbreief* (1978) und andere Arbeiten aus der Serie verdeutlichen, wie der weiße Farbauftrag die Materialstruktur bewusst hervorhebt und die Beschaffenheit der Oberfläche sowohl auf formaler als auch kontextueller Ebene hinterfragt.

Ein Leitmotiv seines Schaffens war die Verwendung von Rechenzeichen. In der *Plus-Minus*-Reihe verwendete er x, + und – für Collagen oder als Cut-Outs wie bei den beiden geschwärzten *Rechenstück* - Arbeiten (1950) aus Holz. Die Zeichen fungieren als ein geometrisches und ästhetisches Formenvokabular und durchziehen sein gesamtes Werk. Sie können als bloße Chiffren gelesen werden, aber auch als Symbole für Logik und Struktur – ein ironischer Kontrapunkt für einen Künstler, dessen Werk auf freigeistiger Intuition beruhte.

Andere wiederkehrende Merkmale sind die *Faltungen* und das *Gitter*. Letzteres hat insofern eine besondere Bedeutung, als es für ein starres, unflexibles System steht, welchem Herbert Zangs sich sein Leben lang zu widersetzen versuchte.

## Hinweise für den Redakteur

Die Ausstellung läuft parallel zu *The World Upside Down* von Ali Banisadr.

## Über den Künstler

Herbert Zangs (Krefeld, 1924-2003)

Herbert Zangs Arbeit wurde umfassend international in zahlreichen Einzelausstellungen gezeigt: *Herbert Zangs-Gemälde*, Kaiser Wilhelm Museum, Krefeld, DE (1950); *Herbert Zangs- Paintings and Drawings*, New Vision Centre Gallery, London, UK (1957); *Dibujos de Herbert Zangs*, Galeria Chica de la Casa del Lago, Mexico City, MX (1968); *Neue Arbeiten*, Center Art Gallery, New York, US (1969); *Paintings by Herbert Zangs*, Centennial Centre of Science and Technology, Toronto, CA (1969); *Herbert Zangs*, Westfälischer Kunstverein, Münster, DE (1974); *Herbert Zangs- Verweißungen*, Mannheimer Kunstverein, Mannheim, DE (1978); *Herbert Zangs- Verweißungen*, Museum Wiesbaden, Wiesbaden, DE (1978); Auckland Gallery, Auckland, NZ (1985); *Herbert Zangs- Arbeiten 1952-1962*, Sprengel Museum, Hannover, DE (1985); *Herbert Zangs-oeuvres 1952-1959*, Fondation Cartier pour l'art contemporain, Paris, FR (1995); *Zangs-Retrospektive*, Museum für Neue Kunst, Freiburg, DE (1998); *Zangs-Retrospektive*, Heidelberger Kunstverein, Heidelberg, DE (1998); *Herbert Zangs- "in memoriam"*, Krefelder Kunstverein, Krefeld, DE (2003); *Die Weißungen- Herbert Zangs (1924-2003)*, Goethe-Institut, Französisches Kulturzentrum (2006) Izmir, TR; *Accrochage Herbert Zangs from 1953 to 1954*, Atelier du Musée Zadkine, Paris, FR (2007). (Auswahl)

Zudem wurden seine Arbeiten in zahlreichen Gruppenausstellungen gezeigt: *Avantgarde 1961*, Städt. Museum, Trier, DE (1961); *International Exhibition of Contemporary Painting and Sculpture*, Carnegie Institute, Department of Fine Arts, Pittsburgh, US (1961); *Herbert Zangs-Kurt Link- Werke der beiden in Oostende mit dem "Prix d'Europe" ausgezeichneten Künstler*, Stiftung Museum Kunstpalast (ehemaliges Kunstmuseum im Ehrenhof), Düsseldorf, DE (1963); *Sammlung Cremer*, Kunsthalle Tübingen und Kunstverein, Frankfurt, DE (1972/73); *Documenta 6*, Kassel, DE (1977); *The Book of the Art of Artists Books* Museum of Contemporary Art, Teheran, IR (1978); *Fluxus und Nouveaux Réalistes*, Hamburger Kunsthalle, Hamburg, DE (1995); *L'empreinte*, Centre national d'art et de culture Georges Pompidou, Paris, FR (1997); *Joseph Beuys/ Herbert Zangs: Die Fünfziger Jahre*, Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz, LI (2007). (Auswahl)

Herbert Zangs ist in international renommierten privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten wie: Stedelijk-Museum, Amsterdam, NL; Daimler Art Collection, Berlin, DE; Sammlung des Bundes, Bonn, DE; Lehmbruck-Museum, Duisburg, DE; Kunsthalle, Karlsruhe, DE; Krefelder Kunstmuseen, Krefeld, DE; Fondation Cartier pour l'art contemporain, Paris, FR; Staatsgalerie, Stuttgart, DE; Museum Wiesbaden, Wiesbaden, DE.

## Über Blain|Southern

Blain|Southern ist eine Galerie für zeitgenössische Kunst mit Sitz in London und Berlin. Die Galerie präsentiert eine sich stets erweiternde Auswahl an internationalen Künstlern und vertritt weltweit exklusiv den Nachlass von Lynn Chadwick und Avigdor Arikha.

### Kontakt der Galerie

Blain|Southern  
Potsdamer Straße 77-87  
(Mercator Höfe)  
10785 Berlin

Dienstag bis Samstag  
11 bis 18 Uhr  
+49 (0)30 6449 31510  
[blainsouthern.com](http://blainsouthern.com)

### Informationen zu der Ausstellung

Julia Niebuhr  
Blain|Southern Berlin  
T: +49 (0)30 64493 1510  
E: [julia@blainsouthern.com](mailto:julia@blainsouthern.com)